

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

7. Netzwerktreffen bergstraße.mobil – 30.06.2022

Peter Castellanos

STADTBUS 2

673

Stadtbus Bensheim
- EKZ Güterbahnhof -

673 Stadtbus Bensheim
- Güterbahnhof - Sironi

VRN

VRN

ERB-CL 642

DAS TUN WIR



Wir setzen uns für eine **nachhaltige Mobilität im Kreis Bergstraße** und seiner Umgebung ein. Dazu müssen die Verkehrsmittel des Umweltverbundes - also Fuß, Fahrrad, ÖPNV und Sharing-Angebote - ausgebaut werden!



Wir wollen Rechtsgrundlagen, die den Umweltverbund und eine sozial- und umweltverträgliche Mobilität in Hessen fördern. Darum unterstützen wir das **Volksbegehren Verkehrswende Hessen**. Jetzt unterschreiben!
=> Details unter **www.verkehrswende-hessen.de**



Wir mischen uns in die öffentliche Diskussion ein, um **für die Interessen der Nutzer*innen der Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu sensibilisieren**. Mit unseren Erfahrungen und unserem Sachverstand beraten wir alle, die an einer progressiven, kundenorientierten Weiterentwicklung des Umweltverbundes interessiert sind.



Wir sind **Ansprechpartner** für alle, die sich konstruktiv und kritisch mit den Problemen der Betroffenen vor Ort auseinandersetzen wollen. Neben kommunalen Entscheidungsträgern tauschen wir uns mit für die Mobilität zuständigen Institutionen aus.



Auf unseren **monatlichen Netzwerktreffen** und **jährlichen Exkursionen** widmen wir uns den Themen, die uns auf den Nägeln brennen. In der Regel laden wir dazu Referenten ein und diskutieren gemeinsam mit ihnen über Herausforderungen und mögliche Lösungen

SO ERREICHST DU UNS

www.bergstrassemobil.de



b.mobil-Newsletter



Netzwerktreffen



Beitrittsformular

Social Media



Inhalt

① Wozu Stadtverkehre in Klein- und Mittelstädten?

- Funktionen von innerstädtischen ÖPNV-Konzepten

② Merkmale attraktiver Stadtverkehre in Klein- und Mittelstädten

- Was muss beachtet werden, damit Stadtverkehre angenommen werden?

③ Analyse Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

- Aussagen im Nahverkehrsplan
- Die Realität vor Ort
- Braucht das Mittelzentrum Lorsch ein innerstädtisches ÖPNV-Konzept?



Wozu Stadtverkehre?

➤ Erschließungsfunktion

- Anbindung von Bereichen, die nicht durch Regionalbuslinien (= Stadtgrenzen überschreitende Linien) erschlossen sind
- Anschluss an übergeordnete Bus-/Bahnlinien herstellen
 - Wenn man mit dem Regionalbus oder der Bahn am zentralen Busbahnhof/Bahnhof ankommt, soll man ohne langes Warten in möglichst jeden Winkel der Stadt weiterkommen können
 - Anbindung von Quartieren an die Bahn, die außerhalb des Bahnhofs-Einzugsbereichs liegen

➤ Verbindungsfunktion

- Wichtige Ziele in der Stadt möglichst häufig und direkt mit all ihren Quartieren/Wohnstandorten verbinden
 - ➔ ÖPNV als Instrument zur Stärkung von förderungswürdigen Standorten (meist Innenstadt/Altstadt)
- Ergänzung von Regionalbuslinien so, dass auf ggf. vorhandenen parallelen Abschnitten ein sinnvoller Takt entsteht
 - ➔ Beispiel: Zwei Linien im 30'-Takt bilden auf gemeinsamem Abschnitt einen 15'-Takt

Wozu Stadtverkehre?

➤ Erschließungsfunktion

- Anbindung von Bereichen, die nicht durch Regionalbuslinien (= Stadtgrenzen überschreitende Linien) erschlossen sind
- Anschluss an übergeordnete Bus-/Bahnlinien herstellen
 - Wenn man mit dem Regionalbus oder der Bahn am zentralen Busbahnhof/Bahnhof ankommt, soll man weiter in die Stadt kommen können
 - Anbindung an andere Linien, die in der Stadt liegen

Wichtiger Hinweis!

Gem. HÖPNVG ist ÖPNV (mit Ausnahme des Schülerverkehrs) im Allgemeinen – also sowohl Stadt-, als auch Regionalverkehr – eine „freiwillige Leistung“

Zugespitzt: In Hessen ist ÖPNV aus juristischer Sicht also „verzichtbares Gut“

➤ Verbindungs

- Wichtige Quartiere
 - ➔ ÖPNV
- Ergänzung von Regionalbuslinien so, dass auf ggf. vorhandenen parallelen Abschnitten ein sinnvoller Takt entsteht
 - ➔ Beispiel: Zwei Linien im 30'-Takt bilden auf gemeinsamem Abschnitt einen 15'-Takt

Merkmale attraktiver Stadtverkehre

➤ Erschließungsfunktion

- Haltestelleneinzugsbereich liegt bei 250 bis max. 300 m
 - ➔ Haltestellenabstände max. 400 – 600 m ➔ Barrierefreiheit nicht nur bei (H)-Infrastruktur beachten!
- Systematische Anschlüsse zu übergeordneten Bus-/Bahnlinien
- Erreichbarkeit rund um die Uhr – ggf. mit Rufbedienung in Schwachverkehrszeiten

➤ Verbindungsfunktion

- Bedienung in leicht merkbaren Taktfamilien, mindestens im 30'-Takt
- Linienführung:
 - Möglichst wenige Umwege zum Linienendpunkt ⇔ Verbindung vs. Erschließung
 - Möglichst keine Abweichung der Linienführungen/Haltestellenlagen zwischen den Fahrtrichtungen
- Wenn Parallelbedienung zu Regionalbuslinien auf größeren Abschnitten unvermeidbar, sollten die Fahrten mit möglichst großen Zeitabstand voneinander gelegt werden

Merkmale attraktiver Stadtverkehre

➤ Identifikation durch die Kunden

- Stadtverkehr hat einen leicht merkbaren Markennamen und ansehnlichem Logo
- Überall – mindestens jedoch an Haltestellen und Fahrzeugen – wiedererkennbares Produktdesign
 - Einheitliche, bekannte und leicht erfassbare Nutzeroberfläche
 - An jeder Haltestelle hängt Liniennetzplan für Orientierung innerhalb des ÖPNV-Systems

➤ Zuverlässige Fahrgastinformation – *nicht nur bei Stadtverkehren(!)*

- Übersichtliche Liniennetzpläne und Fahrplanbroschüren sind mindestens in allen städtischen Einrichtungen erhältlich und werden bei Bedarf zu jeder Fahrplanänderung aktualisiert
- Hinweise zu kurzfristigen Fahrplanänderungen werden flächendeckend kommuniziert und sind ausnahmslos im Produkt-Design gestaltet

... Vorbilder – Lemgo

➡ 40.000 Einwohner – Rund 2 Mio. Fahrgäste pro Jahr



Quelle: Stadtwerke Lemgo

... Vorbilder – Michelstadt+Erbach

➔ Beide Städte 30.000 Einwohner – Rund 1.000 Fahrgäste pro Tag

Linienetzplan
(gültig ab 12.12.2021)



Legende

Bahnhanschluss
 Treffpunkt-Haltestelle

Linie 1 Linie 2 Linie 3
Linie 4 Linie 5 Linie 6

Quelle:
Odenwald Regional-
gesellschaft

Der Citybus sorgt für
Mobilität in Erbach



Citybus

Der Citybus verbindet den Bahnhof mit der
Innenstadt und dem Zentrum Michelstadts im 15-
min Takt und die Wohngebiete, die

Gewerbegebiete, die Einkaufsmärkte und das
Gesundheitszentrum des Odenwaldkreises im
30-min Takt.

Quelle: Stadt Erbach

... Vorbilder – Bad Hersfeld

➡ 30.000 Einwohner – Jahr 2012: 4.180 Fahrgäste/Mo-Fr, 1.120 Fg/Sa, 200 Fg/So-F ➔ ~ 1,1 Mio Fg/Jahr

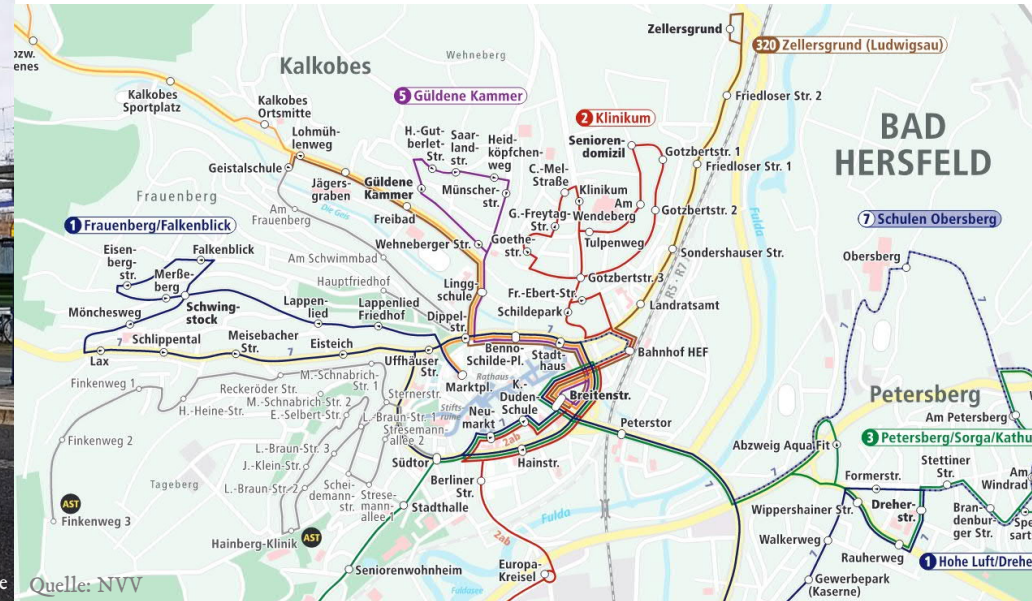
Quelle: Nahverkehrsplan Landkreis
Hersfeld-Rotenburg 2015-2020



Quelle:
Stadt Bad Hersfeld



Quelle: Eigene Aufnahme



Quelle: NVV

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ Standards im Nahverkehrsplan

➤ Definition „Stadtverkehr“ (S.45):

„Verkehr, dessen überwiegende Aufgabe darin liegt im Hauptort der jeweiligen Kommune Gebiete zu erschließen, die durch Linien des Kreises oder den SPNV nicht erschlossen sind.“

➤ Mindestbedienungsstandard (Auszug Tabelle 16, S.44)

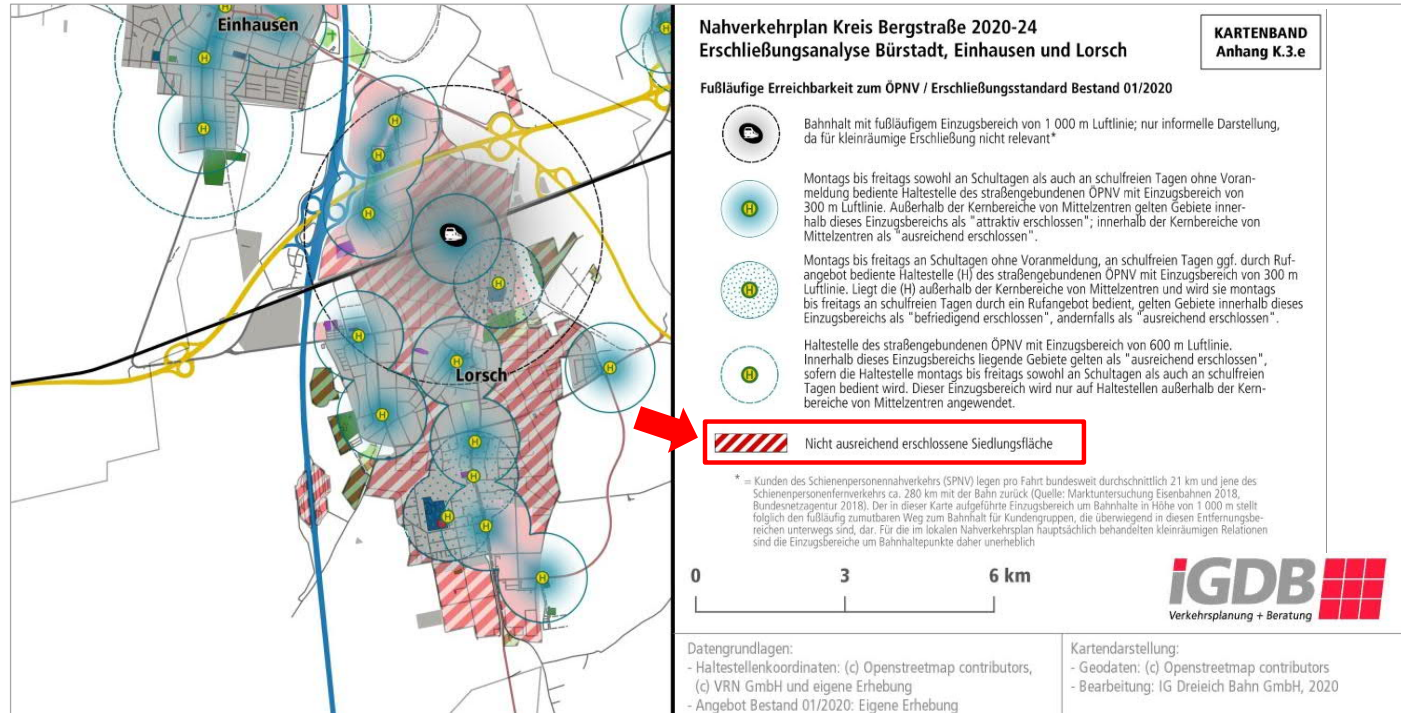
Netzkategorie	Bedienungsstandard					Potenzialgrenzwert [Anzahl erforderliche Fahrgäste]
	Montag – Freitag			Samstag	Sonn- und Feiertag	
Stadtverkehr	6–20 Uhr	30'–Takt	F	bedarfsorientiert	bedarfsorientiert	–
F = Festbedienung (Bus) R = Rufbedienung (Rufbus, Ruftaxi o.ä.) * = Verdichtung auf 60'–Takt in der Hauptverkehrszeit						

Tabelle 16: Mindestbedienungsstandard für Angebotskonzeption

➤ 5 „Stadtverkehr-Städte“ im Kreis Bergstraße

- Bensheim – Bürstadt – Heppenheim – Lampertheim – Viernheim
- Außer in Bürstadt gibt es in jeder Stadtverkehr-Stadt ein ergänzendes Ruftaxi-Angebot
- Lorsch ist einziges Mittelzentrum im Kreis Bergstraße, das keinen innerstädtischen ÖPNV hat (weder Stadtbus noch Ruftaxi)

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße



- Lorsch ist einziges Mittelzentrum im Kreis Bergstraße, das keinen innerstädtischen ÖPNV hat (weder Stadtbus noch Ruftaxi)

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ 5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Vergleich der Bedienungsqualität

Merkmal / Stadt		Bensheim	Bürstadt	Heppenheim	Lampertheim	Viernheim
Bedienungszeitraum Stadtbus	Mo-Fr	6 – 20 Uhr	6 – 20 Uhr	5 – 23 Uhr	6 – 18/19 Uhr	5 – 20 Uhr
	Sa	9 – 17 Uhr	Kein Betrieb	7 – 0 Uhr	9 – 18/19 Uhr	8 – 20 Uhr
	So/F	Kein Betrieb	Kein Betrieb	8 – 23 Uhr	Kein Betrieb	9 – 17 Uhr
Bedienungshäufigkeit Stadtbus	Mo-Fr	671,672: 30'-Takt 673: 60'-Takt	30'-Takt	45'-Takt	601, 602: (60'-Takt) 603,604: 20/40'-Takt	30'-Takt
	Sa	60'-Takt (wobei 673 Ring in nur eine Fahrtrichtung)	Kein Betrieb	90'-Takt	601, 602: Kein Betrieb 603, 604: 20/40'-Takt	60'-Takt
	So/F	Kein Betrieb	Kein Betrieb	90'-Takt	Kein Betrieb	60'-Takt
Ruftaxi außerhalb der Stadtbus-Bedienzeiten vorh.?		JA	NEIN	NEIN	TEILWEISE	TEILWEISE
Modernes Linienkonzept ? (= Durchmesserlinien, kaum Erschließungslücken)		NEIN	JA	NEIN	TEILWEISE	JA

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Vergleich der Bedienungsqualität

Merkmal / Stadt		Bensheim	Bürstadt	Heppenheim	Lampertheim	Viernheim
Bedienungszeitraum Stadtbus	Mo-Fr	6 – 20 Uhr	6 – 20 Uhr	5 – 23 Uhr	6 – 18/19 Uhr	5 – 20 Uhr
	Sa	9 – 17 Uhr	Kein Betrieb	7 – 0 Uhr	9 – 18/19 Uhr	8 – 20 Uhr
	So/F	Kein Betrieb	Kein Betrieb	8 – 23 Uhr	Kein Betrieb	9 – 17 Uhr
Bedienungshäufigkeit Stadtbus	Mo-Fr	671, 672: 30'-Takt 673: 60'-Takt	30'-Takt	45'-Takt	601, 602: (60'-Takt) 603, 604: 20/40'-Takt	30'-Takt
	Sa	60'-Takt (wobei 673 Ring in nur eine Fahrtrichtung)	Kein Betrieb	90'-Takt	601, 602: Kein Betrieb 603, 604: 20/40'-Takt	60'-Takt
	So/F	Kein Betrieb	Kein Betrieb	90'-Takt	Kein Betrieb	60'-Takt
Ruftaxi außerhalb der Stadtbus-Bedienzeiten vorh.?		JA	NEIN	NEIN	TEILWEISE	TEILWEISE
Modernes Linienkonzept ? (= Durchmesserlinien, kaum Erschließungslücken)		NEIN	JA	NEIN	TEILWEISE	JA

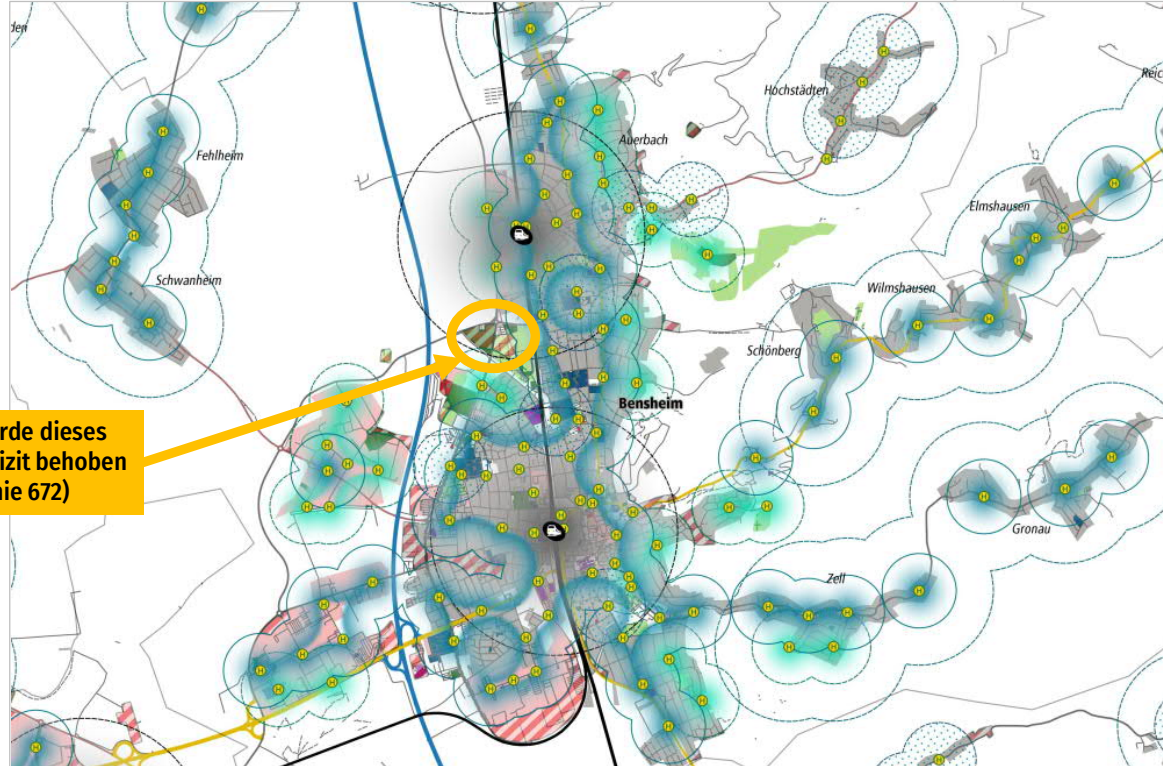
Gut

Besser, als nichts

Ungenügend

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ 5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Erschließungsqualität BENSHEIM

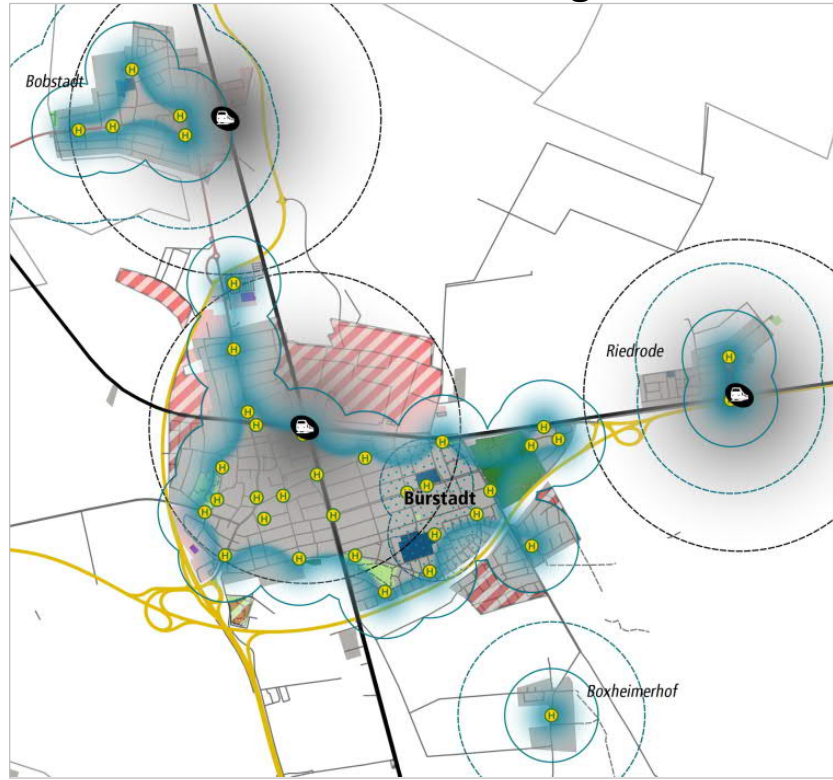


Im Juni 2022 wurde dieses Erschließungsdefizit behoben (Stadtbuslinie 672)

Quelle:
Nahverkehrsplan
Kreis Bergstraße 2020-2024

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

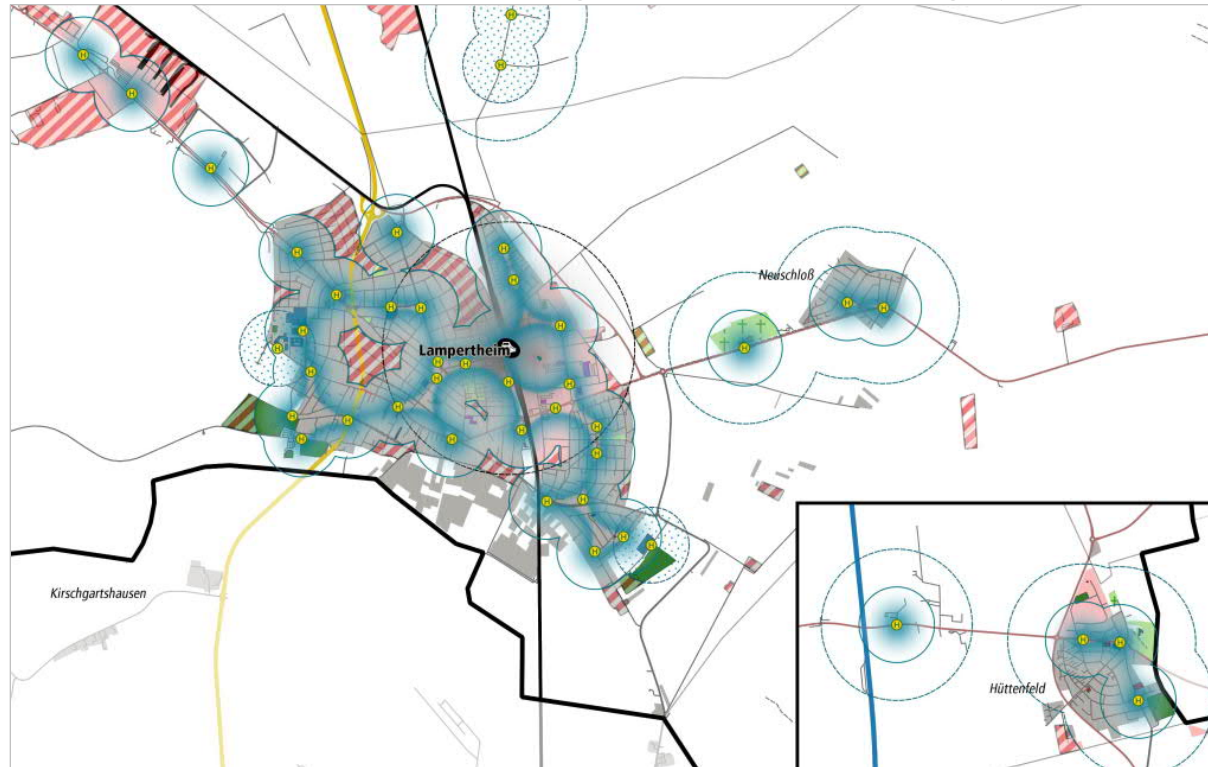
➤ 5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Erschließungsqualität BÜRSTADT



Quelle:
Nahverkehrsplan
Kreis Bergstraße 2020-2024

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

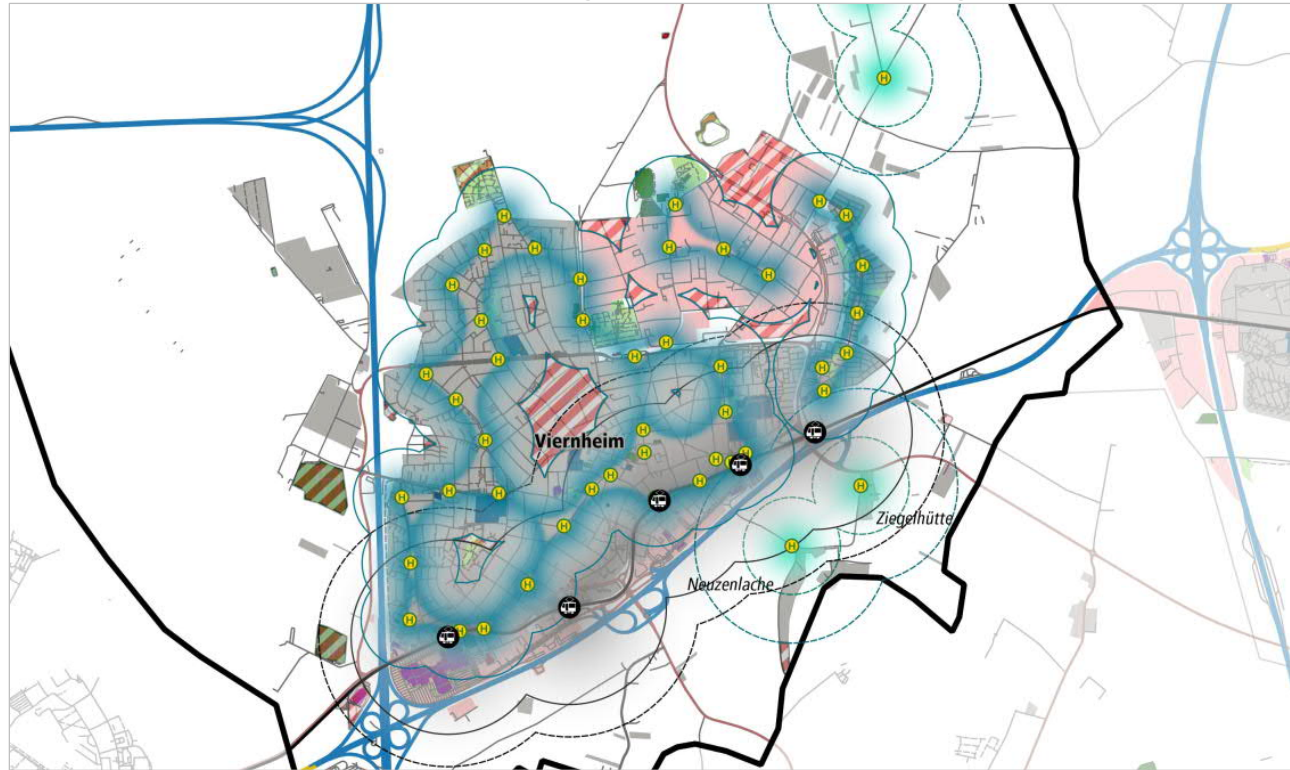
■ 5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Erschließungsqualität LAMPERTHEIM



Quelle:
Nahverkehrsplan
Kreis Bergstraße 2020-2024

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ 5 „Stadtbus-Städte“ im Kreis Bergstraße – Erschließungsqualität VIERNHEIM

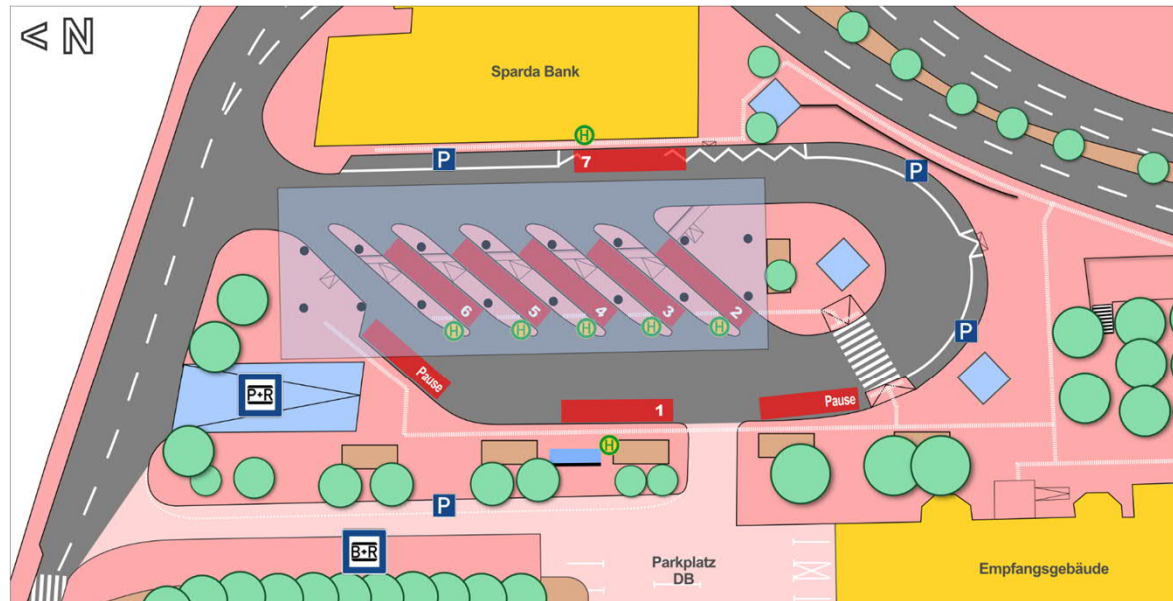


Quelle:
Nahverkehrsplan
Kreis Bergstraße
2020-2024

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ Zentraler Busbahnhof Bensheim – Status quo nicht barrierefrei!

- U.a. Thema bei AK Inklusion der Kreisteilhabekonferenz → [Siehe Präsentation „Inklusion & ÖPNV“](#)



© Peter Castellanos, 2015

LEGENDE:

Bushalteplatz (Jelenkwagen)
 Fußgängerfläche
 Mischnutzung

Gebäude
 Glasdach
 Wartehäuschen

Bussteig
 Dachstütze
 Rampe

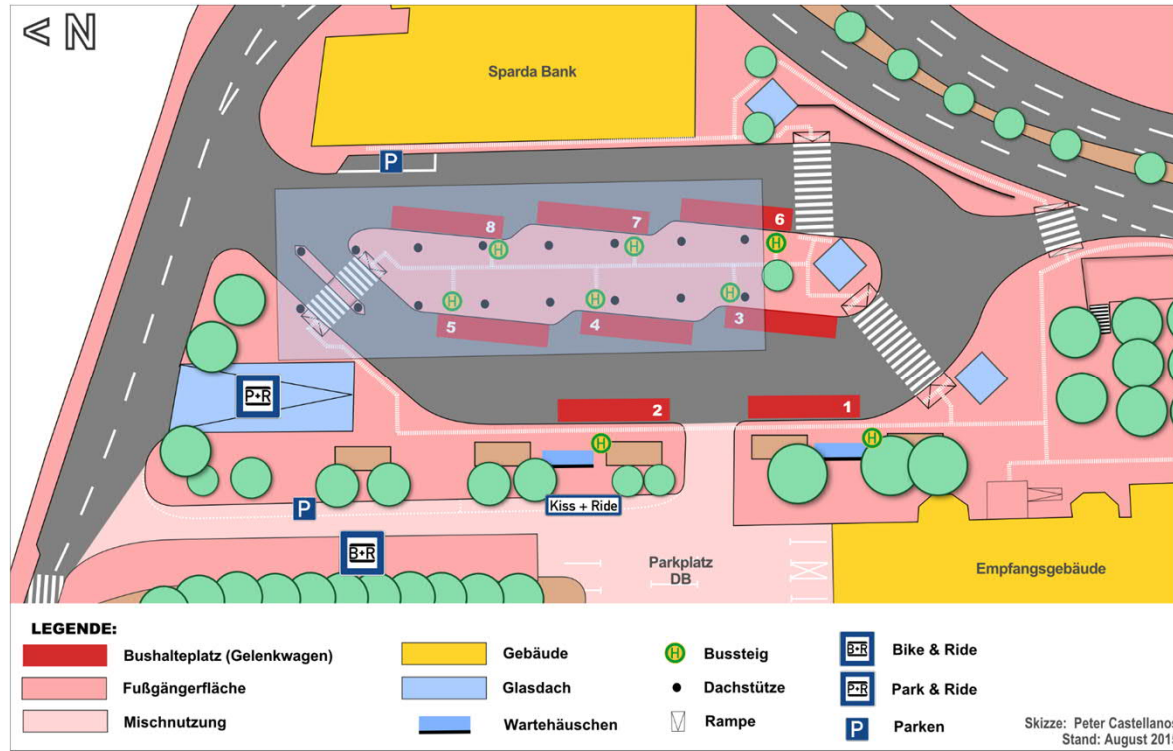
Bike & Ride
 Park & Ride
 Parken

Skizze: Peter Castellanos
Stand: August 2015

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

➤ Zentraler Busbahnhof Bensheim – Vorschlag für barrierefreie Ausführung

- U.a. Thema bei AK Inklusion der Kreisteilhabekonferenz → [Siehe Präsentation „Inklusion & ÖPNV“](#)



Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

- Zentraler Busbahnhof Bensheim – Hier hält die neue Linie 672 zum Ärztehaus ☹️

An dieser Kante soll ein (gerader) Bus
ohne Großen Spalt zwischen Bussteigkante
und Fahrzeuginnenraum zum stehen kommen?



➔ **Barrierefreiheit?**

Stadtverkehre im Kreis Bergstraße

- ➡ So begrüßt die Stadt Bensheim ihre Fahrgäste am Ärztehaus ☹



➔ **Haltestellenmanagement?**
(Kann man auch an Dienstleister auslagern,
wenn man sich nicht selbst kümmern kann)

Fazit & Ausblick

- Wie man gute Stadtverkehre konzipiert, ist keine neue Erkenntnis – allein Umsetzung hapert
 - Zwar gibt es in den Städten gute Ansätze, bei genauerem Hinsehen wird allerdings deutlich, dass kein ÖPNV in den vorgestellten Städten mit Privat-Pkw konkurrieren kann
 - In Lorsch fehlt ein innerörtliches ÖPNV-Konzept (vgl. Nahverkehrsplan 2020-2024) und eine straffere Führung der Regionalbuslinien – Aktuell sehr umwegiges Konzept mit kaum erschlossener Innenstadt ↔ vs. Parken im Straßenraum vor den Türen des Einzelhandels
 - Nicht immer sind wichtige Verbesserungen kostspielig: Gute Konzepte können schon mit vorhandenen Ressourcen geplant werden (besonders betroffen: Bensheim und Heppenheim)
 - ZOB in Bensheim als aufkommensstärkster Umsteigepunkt im Kreis ist nicht barrierefrei und durch Fehlkonzepion des Stadtverkehrs sowie der Linie 669/670 mittlerweile überlastet

Fazit & Ausblick

- **ÖPNV-Planung ist Handwerk, das in Hände von Fachleuten gehört!**
 - Häufige Beobachtung: Verwaltung plant „irgendetwas“ – ohne Bürgerbeteiligung und fachliche Begleitung – anschließend große Verwunderung, warum kaum einer mitfährt oder politische Beschlüsse/Sonderwünsche zu Fehlkonzeptionen führen
 - Besonders betroffen: Heppenheim; in Bürstadt fehlt Vernetzung mit Stadt Lampertheim
 - Integrierte, verkehrsmittel-übergreifende Gesamtkonzepte für fundierte Planungsbasis in allen Stadtverkehrsstädten nötig
 - Wenn dann mal fachlich begleitet geplant wird, werden durch die Städte ungünstige Rahmenbedingungen/Restriktionen formuliert, die kundenorientierte (Langfrist-)Planungen verunmöglichen
 - Modularer Aufbau der Konzepte („Aufwärtskompatibilität“) fehlt oft
 - Viele Verwaltungen sind personell nicht in der Lage, sich angemessen um den ÖPNV – der in Hessen nur „freiwillige Leistung“ ist – zu kümmern.
 - In Hessen fehlt eine Initiative des Landes, die Erhebung von Beiträgen für den ÖPNV als zusätzliche Finanzierungssäule ermöglichen könnte
 - ÖPNV konkurriert weiterhin mit anderen kommunalen Aufgaben
 - „Tagesgeschäft ist schon Herausforderung genug“



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*